

Tabelle D2-1 Internet: Modellversuche in den 3 neuen Förderschwerpunkten (Teil 1)

Modellversuchsschwerpunkt	Träger	Titel	Schwerpunkte	Berufe	Branchen
Nachhaltigkeit	Universität Oldenburg, Fachgebiet Berufs- und Wirtschaftspädagogik Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e.V.	Entwicklung, Implementierung und Evaluation des Fortbildungsganges zum/zur staatlich geprüften technischen Fachwirt/-in – Erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung, Erprobung, Evaluierung und Etablierung einer Fortbildung zum/zur staatlich geprüften technischen Fachwirt/-in – Erneuerbare Energien Qualifizierung für ganzheitliche und intelligente Systeme der Energieversorgung und -nutzung im gesamten Energiewertschöpfungsnetzwerk Entwicklung von Kompetenzen zum Schnittstellenmanagement der unterschiedlichen Energiebedarfsebenen wie Bauen und Wohnen, Mobilität sowie Freizeit und Erholung 	Fach- und Führungskräfte aus den genannten Branchen	Energieversorger erneuerbare Energien Metall-Elektro Bauwirtschaft Forschungseinrichtungen
Nachhaltigkeit	Institut Technik und Bildung Universität Bremen Berufsbildende Schule Cuxhaven Claus Holm Projektmanagement & Consulting	Analyse und Sicherstellung beruflicher Kompetenzen und des Qualifikationsbedarfs von Inbetriebnahme und Service von Windenergieanlagen (WKA) sowie Implementierung nachhaltiger Weiterbildungsmaßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Identifikation des Qualifikationsbedarfs für Montage, Inbetriebnahme und Service von Offshore-WKA auf Grundlage der Arbeitsprozesse Gestaltung von Curricula für Erstaus- und Fort-/Weiterbildung und Einbindung der Nachhaltigkeitsaspekte in die Curricula Klärung der Frage, ob Ausbildungsberuf für Offshore notwendig Verknüpfung der Ergebnisse mit DQR und EQR Dokumentation des betrieblichen Erfahrungswissens 	gewerblich-technische Berufe	erneuerbare Energien
Nachhaltigkeit	Institut für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim (ifm), MetropolSolar Rhein-Neckar e.V. (MPS),	BEE-Mobil Mobil Berufliche Bildung im Handwerk in den Zukunftsmärkten Elektromobilität und erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> Anforderungen der Entwicklung von E-Mobilität und für Aus- und Weiterbildung im Handwerk Bestandsaufnahme: Branchen- und Berufsfelder Untersuchung bisheriger Qualifizierungsangebote Bedarfsanalyse-Expertenbefragung in E-Mobilitäts-Modellregionen Strategisches Konzept für Neustrukturierung der Qualifizierungsangebote 	Ausbilder im Handwerk für EE	erneuerbare Energien Elektro
Nachhaltigkeit	BWAW Bildungswerk für berufsbezogene Aus- und Weiterbildung Thüringen gGmbH	„Bildungspersonal als Multiplikator für das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung“	<ul style="list-style-type: none"> Sensibilisierung und Befähigung von auszubildenden Fachkräften und Lehrpersonal im Bereich der Hochtechnologien, insbesondere von Mikro- und Nanotechnologien sowie diese Technologien nutzenden industriellen Bereichen der erneuerbaren Energien (vor allem der Photovoltaik) zur inhaltlichen und methodischen Einbindung des Themas Nachhaltigkeit in Maßnahmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung 	Bildungspersonal Berufspädagogen	erneuerbare Energien Mikro- und Nanotechnologien
Nachhaltigkeit	Ausbildungszentrum-Bau in Hamburg GmbH (Kompetenzzentrum für zukunftsorientiertes Bauen)	Netzwerk KOMZET Bau und Energie-Zukunftssicherung durch Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von neuem Lernmaterial, das das berufsbezogene Wissen und die Fertigkeiten in den Kontext einer nachhaltigen Entwicklung stellt Nutzung der Vernetzung der bundesweiten Kompetenzzentren Bau und Energie für eine Etablierung von BBNE in der beruflichen Bildung der Bauwirtschaft Nutzung von Kooperationen mit den KMU, Schulen und anderen betreffenden Bildungsinstitutionen in den Partnerregionen 	Berufe der Bauwirtschaft	Bauwirtschaft
Nachhaltigkeit	Rhein-Erft-Akademie	NaBiKa – Nachhaltige Bildungskarrieren in der Chemieindustrie	<ul style="list-style-type: none"> Methodische Aufbereitung und Implementierung der Kriterien nachhaltiger Entwicklung für den beruflichen Bildungsbereich auf allen Ebenen (von der Berufsvorbereitung bis zum Studium) am Beispiel der Chemieindustrie 	Chemieberufe	Chemie
Nachhaltigkeit	Fachhochschule Münster Institut für berufliche Lehrerbildung	Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der Ernährungsbranche – Modulares Curriculum zur Qualifizierung in der Berufsfeldbreite und über mehrere Qualifikationsstufen	<ul style="list-style-type: none"> Rahmencurriculum BBNE in der Ernährungsbranche: Erarbeitung, Erprobung, Standardisierung, Etablierung Weiterentwicklung Ordnungsmittel; Verknüpfung zum EQR-/DQR-Prozess Einbinden in Hochschullehre Attraktivitätssteigerung von Berufen in der Ernährungsbranche Bessere Qualifizierung von Jugendlichen mit schwächeren Bildungsvoraussetzungen 	Berufe der Domäne Ernährung/Hauswirtschaft	Ernährung Hauswirtschaft
Qualität	faw Fortbildungsakademie der Wirtschaft ATB Arbeit, Technik und Bildung GmbH	Q³ Qualitätszirkel zur Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsbewusstseins sowie Erarbeitung von Qualitätsstandards zwischen allen Akteuren der beruflichen Bildung	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung eines gemeinsamen Qualitätsbewusstseins Erarbeitung gemeinsamer Qualitätsstandards Gründung und Umsetzung von Qualitätszirkeln Erfahrungsaustausch zwischen allen Akteuren der betrieblichen Bildung 	ausbildungsberufsübergreifend	branchenübergreifend

Tabelle D2-1 Internet: Modellversuche in den 3 neuen Förderschwerpunkten (Teil 2)

Modellversuchsschwerpunkt	Träger	Titel	Schwerpunkte	Berufe	Branchen
Qualität	GAB Gesellschaft für Ausbildungsforschung u. Berufsentwicklung, AOK, Gesundheitskasse Rheinland-Pfalz, Alanus Werkhaus GmbH	Entwicklung, Erprobung und Verbreitung einer ausbildungsprozessintegrierten QES in der betrieblichen Berufsausbildung (Graswurzel QES)	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von angemessenen und für KMU leistbaren Rahmenbedingungen der Qualitätssicherung Konzept für die Qualifizierung, Beratung, Unterstützung und Entwicklungsbegleitung dieser Akteure Erprobung und Optimierung des Ansatzes in unterschiedlichen Kursen und Ausbildungen (AEVO, Berufspädagoge [GBP], Aus- und Weiterbildungspädagoge [GAWP]) Übertragung und Verbreitung der Ergebnisse und Erfahrungen auf die betriebliche Ausbildung auf die Ausbildung am Arbeitsplatz, auf Kleinbetriebe und Transfer der Ergebnisse durch Absolventen der Lehrgänge zu AEVO, GAWP und GBP 	Geprüfte Berufspädagogen Geprüfte Aus- und Weiterbildungspädagogen/-innen	Weiterbildung
Qualität	Grundig Akademie	Entwicklung, Erprobung und Transfer eines ganzheitlichen lernorientierten Qualitätsmanagementsystems für die Berufsausbildung in kleinen und mittleren Unternehmen (Q: LAB)	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung, Erprobung und Transfer eines ganzheitlichen lernorientierten Qualitätsmanagementsystems: Instrumente und Verfahren zur Qualitätsentwicklung, Verstetigung/Sicherung und Qualitätsweiterentwicklung, z. B. Qualitätskonferenzen, kollegiale Fallbearbeitungen. Das QM-System wird als lernendes und sich weiterentwickelndes System angelegt. 	Metallberufe	Metall/Elektro
Qualität	Helmut Schmidt Universität Hamburg Maler- und Lackierer-Innung Hamburg	Qualitätsentwicklung und -sicherung im Ausbildungsprozess bei kleinen und mittleren Unternehmen des Maler- und Lackiererhandwerks in Hamburg	<ul style="list-style-type: none"> Erfassung von Problemen auf betrieblicher Ebene im Ausbildungsprozess (z. B. Organisation, spezielle Problemlagen der Auszubildenden) Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Instrumenten und Methoden zur Sicherung der Ausbildungsqualität Qualifizierung und Weiterbildung der Auszubildenden, Auszubildenden, Ausbilder/-innen Ableitung allgemeiner Handlungsempfehlungen zur Qualitätsentwicklung in der Ausbildung in kleinen und mittleren Betrieben anderer Gewerke Etablierung eines gemeinsamen, regional- und branchenspezifischen Qualitätsverständnisses für die betriebliche Ausbildung 	Maler/-in Fahrzeuglackierer/-in	
Qualität	IGF Institut für Gerontologische Forschung	Qualitätsentwicklung und -sicherung der praktischen Ausbildung, Intensivierung der Lernortkooperation und Anpassung der Konzepte der berufspädagogischen Qualifizierung für Praxisanleitungen in der Altenpflege	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der praktischen Altenpflegeausbildung in ambulanten sowie stationären Pflegeeinrichtungen in enger Zusammenarbeit mit dem Lernort Altenpflegeschule in Bezug auf Ausbildungsplanung, Lernprozessgestaltung, Beurteilung von Lernerfolgen, Lernortkooperation, berufspädagogische Qualifizierung von Praxisanleitungen 	Altenpfleger/-innen	Gesundheits- und Sozialwesen
Qualität	IHK Bodensee Oberschwaben	Qualitätsentwicklung und -sicherung in der betrieblichen Berufsausbildung – „Ganzheitlicher Tätigkeitsnachweis“	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung des Berichtsheftes zu einem Reflexionsinstrument zur Auswertung des Ausbildungsstands Weiterentwicklung des bereits konzipierten Tätigkeitsnachweises Ausbilderqualifizierung zum Umgang mit diesem Qualitätssicherungsinstrument 	ausbildungsberufsübergreifend	branchenübergreifend
Qualität	Iff Innovationstransfer- und Forschungsinstitut Schwerin Kreishandwerkerschaft Schwerin	Meisterliche Ausbildung im Handwerk Westmecklenburgs – mit Qualität und im Verbund für die Zukunft	<ul style="list-style-type: none"> gemeinsame Entwicklung eines Leitbildes für eine qualitativ hochwertige Berufsausbildung im Handwerk in der Region Schwerin und Westmecklenburg Unterstützung der Handwerksunternehmen und ihrer betrieblichen Ausbilder und Ausbilderinnen bei der Umsetzung einer verbesserten Ausbildungspraxis Entwicklung und Vergabe eines Qualitätssiegels für eine „Meisterliche Ausbildung im Handwerk Westmecklenburgs“ 	gewerkeübergreifend	Handwerk
Qualität	k.o.s GmbH, Berlin ABB Training Center GmbH & Co KG	Berliner Ausbildungsqualität in der Verbundausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Verankerung eines gemeinsamen Qualitätsverständnisses und einer Praxis der Qualitätsentwicklung in der Unternehmenskultur Entwicklung eines praxisnahen Qualitätskonzeptes für die Entwicklung und Sicherung von Qualität in KMU Anbindung des Qualitätskonzept an das Qualitätsmanagement des Unternehmens 	Zerspanungsmechaniker/-in Industriemechaniker/-in Mechatroniker/-in	Metall/Elektro

Tabelle D2-1 Internet: Modellversuche in den 3 neuen Förderschwerpunkten (Teil 3)

Modellversuchsschwerpunkt	Träger	Titel	Schwerpunkte	Berufe	Branchen
Qualität	Universität Erfurt	ProfUnt Professionalisierung der Ausbildungsakteure/-akteurinnen Thüringer Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> berufsbegleitende Qualifizierung des Bildungspersonals sowie Vertiefung seiner Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Führung, Motivation, betriebliche Integration von Auszubildenden. Die Professionalisierungsmaßnahme richtet sich an Ausbilder/-innen, die mit lernschwächeren Auszubildenden arbeiten. 	Einbeziehung unterschiedlicher gewerblich-technischer Ausbildungsberufe	branchenübergreifend
Qualität	Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V. Handwerkskammer Hannover	Qualitätsentwicklung in der Ausbildung in Handwerksbetrieben: Entwicklungsinstrumente und Qualifizierungskonzepte	<ul style="list-style-type: none"> Instrumente zur anforderungsgerechten Verbesserung der Vorbereitung und Durchführung betrieblicher Ausbildungsprozesse Qualifizierungskonzepte für Ausbildungsberater/-innen zur Begleitung der Qualitätsentwicklung Anregungen für ein nachhaltiges Qualitätssicherungs- und -entwicklungssystem mit einer möglichen Zertifizierung der Betriebe bedarfsgerechte Qualifizierungsangebote für betriebliche Ausbilder/-innen und Ausbildungsbeauftragte branchenspezifische Umsetzung der Instrumente mit ausgewählten Fachverbänden 	Bürokaufleute, Einbezug unterschiedlicher Gewerke	Handwerk
Neue Wege/ Heterogenität	Interkulturelles Bildungszentrum Mannheim gGmbH	Heterogenität und Ausbildung in Migrantenbetrieben der Metropolregion Rhein Neckar	Migrantenbetriebe und Jugendliche mit Migrationshintergrund sollen in die Lage versetzt werden, ihre Heterogenität wahrzunehmen, gegenseitig anzuerkennen, die damit verbundenen Herausforderungen zu bewältigen und ihre auf Vielfalt beruhenden Potenziale als strategisches Moment der Fachkräftesicherung zu nutzen.	berufsübergreifend	Handel, Handwerk
Neue Wege/ Heterogenität	Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik e.V. Baden-Württemberg	Qualifizierungsprojekt zur Entwicklung regionaler Akquise-strategien für spezielle Ausbildungsplatzbedürfnisse	<ul style="list-style-type: none"> Weiterentwicklung von Modellen der Teilzeitausbildung zur Gewinnung und Begleitung von Ausbildungsbetrieben, die besonderen Ausbildungsbedarfen von jungen Frauen in schwierigen Lebenslagen entgegen kommen. Entwicklung eines regionalen Konzeptes (Strategien f. Akquise, Begleitung, Qualifizierung, Coaching) für Fachkräfte der Jugendhilfe. Schulungskonzept für pädagogische Fachkräfte zur Initiierung von Unterstützungsnetzwerken relevanter Akteure (AK – Schule – Wirtschaft, Kammer, Betriebsverbände, Jugendagenturen), Begleitung von Azubis in der Ausbildung zur Unterstützung der ausbildenden Betriebe. 	ausbildungsberufsübergreifend	branchenübergreifend
Neue Wege/ Heterogenität	Elektro Technologie Zentrum der Innung für Elektro- und Informationstechnik Stuttgart	S'cool Wiki – Gezielte Förderung der fachlichen, Medien- und Sozialkompetenz von heterogen zusammengesetzten Nachwuchskräften für das Elektro- und IT-Handwerk über eine Web 2.0-gestützte Kollaborationsplattform	<p>Unterstützung des Übergangs von Schülern in Handwerksbetriebe mit hohen Anforderungen an Medien-, personale u. soziale Kompetenz der Auszubildenden.</p> <p>Instrument:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kollaborationsplattform (Lernen, Austausch, Motivation und Kommunikation mit Web 2.0 Instrumenten); Verringerung von Abbruchquoten durch bessere Berufsinformation; Steigerung der Medien- u. Webkompetenz von potenziellen Azubis. Förderung von Verbundausbildung für hochspezialisierte KMU u. Azubis mit Förderbedarf. 	Elektro-/IKT	Handwerk/Bau
Neue Wege/ Heterogenität	Kompetenzzentrum Ausbau und Fassade für das Stuckateurhandwerk	Wege in die duale Ausbildung – regionale Bildungsnetze knüpfen	<p>Gezielte Azubi-Werbung, um dem Bewerbermangel im Stuckateurhandwerk zu begegnen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beseitigung von Informationsdefiziten über das anspruchsvolle Berufsbild des Handwerks. Motivation der Unternehmer zur Ausbildung. Konzeption und Einsatz eines Azubi-Trainers aus dem Betrieb als Bindeglied zwischen Schule und Betrieb. Zertifizierung von Ausbildungsbetriebes zur Gewährleistung „guter“ Ausbildung und für das Ausbildungsmarketing. 	Stuckateur (Ausbau, Fassade)	Stuckateur Handwerk

Tabelle D2-1 Internet: **Modellversuche in den 3 neuen Förderschwerpunkten (Teil 4)**

Modellversuchsschwerpunkt	Träger	Titel	Schwerpunkte	Berufe	Branchen
Neue Wege/ Heterogenität	IFP Gesellschaft für Fortbildung und Personalentwicklung mbH	Betriebliche Berufsvorbereitung „bevo plus“. Nutzung von Ausbildungspotenzialen für KMU in Ostbayern: Förderung von heterogenen jugendlichen Zielgruppen auf dem Weg in die duale Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> Bessere Verzahnung von Übergangsmaßnahmen mit dem regionalen Ausbildungsstellenangebot. Initiierung von Kooperationen der regionalen Akteure und KMU zur Entwicklung dualisierter Übergänge in betriebliche Ausbildung vor der Besetzung von Stellen. Regionalanalyse Ostbayern zur Entwicklung einer regionalen Gesamtstrategie mit Institutionalisierung in einem regionalen Ausbildungsforum. Erstellung von Unterstützungsinstrumenten für betriebliches Ausbildungspersonal bei einer potenzialorientierten Auswahl und individualisiert fördernder Ausbildung. 	ausbildungsberufsübergreifend	Handwerk, Gastronomie Einzelhandel
Neue Wege/ Heterogenität	EJSA Rothenburg gemeinnützige GmbH, Evangelische Jugendsozialarbeit in Westmittelfranken	Mehrwert Fachkraft – flexible Coaching- und (Fort-)Bildungsmodule für KMU zur Sicherung und zum Ausbau des Fachkräftepotenzials	<p>Vermittlung von Fachkompetenzen an KMU zur Erkennung von Ausbildungspotenzialen bei Jugendlichen mit besonderen Merkmalen/Förderbedarf:</p> <ul style="list-style-type: none"> Coaching und Bildungsmodule, Nutzung überbetrieblicher Lernwerkstätten zur Integration der Azubis in den Betrieb. Nutzung des Coaching als Instrument zur Krisenintervention und gezielter Förderung. Unterstützung von KMU bei Ausbildungsmarketing und Besetzung der Ausbildungsstellen. Kurseinheiten für Azubis zur Förderung von Ausbildungsreife und unternehmerischen Mitdenkens. 	ausbildungsberufsübergreifend	branchenübergreifend
Neue Wege/ Heterogenität	Forschungsinstitut Betriebliche Bildung gemeinnützige GmbH	Ungenutzte Potenziale zur Fachkräftesicherung erschließen – Funktionale Analphabeten ausbilden	<ul style="list-style-type: none"> Diagnoseinstrumentarium für betriebliches und überbetriebliches Bildungspersonal, um funktionalen Analphabetismus vor Ausbildung zu erkennen. Konzept und Instrumente für individuelle, integrative Förderung. Methoden f. heterogene Lerngruppen in Übergangsmaßnahmen mit betriebl. Anteil. Erprobung der Produkte in Bayern und f-bb Unternehmensnetzwerk. 	ausbildungsberufsübergreifend	branchenübergreifend
Neue Wege/ Heterogenität	Zukunftsbau GmbH	Assistierte betriebliche Ausbildung benachteiligter Jugendlicher und junger Menschen mit und ohne Migrationshintergrund in kleinen und mittleren Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung eines „Kompetenzzentrums für Assistierte betriebliche Ausbildung (KABA)“, das Wissen, Erfahrungen und Kompetenz der dualen Berufsausbildung heterogener Zielgruppen als kundenorientierte und bedarfsgerechte Bildungsdienstleistung für Bewerber/-innen, Unternehmen und Institutionen der Arbeits- und Beschäftigungsförderung zur Verfügung stellt. Erprobung und bedarfs-/betriebsgerechte Anpassung der Angebotsbausteine und Schaffung stabiler Rahmenbedingungen zur Integration des KABA in das bestehende Orientierungs- und Integrationssystem. 	berufsübergreifend	branchenübergreifend
Neue Wege/ Heterogenität	Entwicklungsgesellschaft Energiepark Lausitz	Ausbildungs-Navigator ... Passgenaue Wege in regionale Wirtschaftszweige	Das Modell setzt in den letzten Schuljahren und an den Übergangsstellen von Schule und Ausbildung an und begleitet die ersten beiden Ausbildungsjahre. Auf allen Stufen des Übergangs zwischen Schule und Beruf werden individuelle Ausbildungshemmnisse wie auch besondere Stärken erfasst und systematisch durch spezielle Förderungen bearbeitet.	Industriemechaniker/-in, Fertigungsmechaniker/-in, Zerspanungsmechaniker/-in, Mechatroniker/-in, Mechatroniker/-in, Konstruktionsmechaniker/-in, Koch/Köchin, Fachkraft im Gastgewerbe, Restaurantfachfrau/-mann, Hotelfachfrau/-mann, Hauswirtschafter/-in	Metall- und Elektroindustrie, Hotel- und Gaststättenwesen

Tabelle D2-1 Internet: Modellversuche in den 3 neuen Förderschwerpunkten (Teil 5)

Modellversuchsschwerpunkt	Träger	Titel	Schwerpunkte	Berufe	Branchen
Neue Wege/ Heterogenität	Arbeitsgemeinschaft Selbstständiger Migranten e.V. c/o Handelskammer Hamburg	Heterogenität in Berufsorientierung und Ausbildung	Sensibilisierung von Betrieben für das Thema Heterogenität und Gewinnung für eine Ausbildung von benachteiligten Jugendlichen; Vermittlung in Ausbildung und Begleitung von Jugendlichen aus verschiedenen Teilsystemen des Hamburger Übergangmodells Schule – Beruf; Überprüfung der Eignung des neuen Übergangssystems aus Sicht der Unternehmen; Ermittlung des Nutzens der Heterogenität für die Fachkräftesicherung; Schaffung der Grundlage einer Verstetigung und eines Transfers erprobter Ausbildungsmethoden zum Umgang mit Heterogenität.	berufsübergreifend	branchenübergreifend
Neue Wege/ Heterogenität	Schweriner Ausbildungszentrum	Vielfalt und Innovation – Innovative Ausbildungswege für Jugendliche mit vielfältigen Voraussetzungen im Industriegebiet Schwerin-Sacktanen-Wittenförden	<ul style="list-style-type: none"> • Kontinuierliche Sicherung des Fachkräftebedarfs von KMU durch Berufemaking und optimales Matching; • Qualifikation der Ausbilder im Umgang mit Heterogenität in den Unternehmen; Diskussion und Dokumentation von best practice Beispielen; • maßgeschneiderte Qualifikation und Coaching der Jugendlichen mit unterschiedlichen Voraussetzungen durch ein inhaltlich und methodisch breites und mit allen Lernorten abgestimmtes Spektrum von Angeboten. 	ausbildungsberufsübergreifend	branchenübergreifend
Neue Wege/ Heterogenität	Bildungszentrum Oldenburg, Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft	V ³ – Vielfalt aus drei Kompetenzgruppen	<p>Anpassung der aus den Niederlanden stammenden Methode des „Work Based Learning (WBL)“:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In heterogenen Gruppen (bestehend aus Jugendlichen im Übergangssystem, Auszubildenden und Studierenden) sollen gemeinsam Projekte bearbeitet werden. • Es wird an verschiedenen Lernorten gearbeitet, und alle Gruppen lernen voneinander und bringen ihre jeweiligen Kompetenzen ein. 	Mechatroniker/-in, Anlagenmechaniker/-in, Elektroniker/-in für Betriebstechnik	Energiewirtschaft, Energie-Heizung-Klimatechnik
Neue Wege/ Heterogenität	Verein für allgemeine und berufliche Weiterbildung e.V.	Ausbildungsnetzwerk handgemacht in der Städteregion Aachen (AnHand)	Unterstützung von KMU bei der Rekrutierung und Ausbildung von Jugendlichen mit mangelnden Formalkompetenzen und multiplen Ausbildungshemmnissen. Eine Teilgruppe der Jugendlichen soll über einen Einstieg in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis an eine Ausbildung herangeführt werden.	berufsübergreifend	branchenübergreifend
Neue Wege/ Heterogenität	Verband der Kolpinghäuser e.V.	Ausbildung in Vielfalt – Potentiale der dualen Ausbildung und Startchancen junger Menschen verbessern. Neue Ansätze im Umgang mit Heterogenität in der Ausbildung	<p>Weiterentwicklung und Erprobung von Konzepten zur Förderung der betrieblichen Ausbildung durch Einrichtungen des Jugendwohnens, durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse des Unterstützungsbedarfs der Betriebe, insbesondere KMU, im Umgang mit Heterogenität von Auszubildenden; • Identifizierung, Bearbeitung und Erprobung von Leistungen des Jugendwohnens zur Unterstützung von Betrieben bei der Ausbildung von Jugendlichen mit schlechten Startbedingungen; • Ableitung von fachlichen Handlungsempfehlungen für Einrichtungen des Jugendwohnens zur Förderung von benachteiligten Jugendlichen; • Bereitstellung von Schlussfolgerungen und Handlungsempfehlungen für alle eingebundenen 558 Einrichtungen des Jugendwohnens und die kooperierenden Betriebe. 	berufsübergreifend	branchenübergreifend
Neue Wege/ Heterogenität	Berufsforschungs- und Beratungsinstitut für interdisziplinäre Technikgestaltung e.V.	KobA – Kooperative betriebliche Ausbildung von Jugendlichen mit Förderbedarf	<ul style="list-style-type: none"> • Verzahnung von Maßnahmen des Übergangssystems mit der betrieblichen Berufsausbildung, • Effizienzsteigerung von Instrumenten des Übergangssystems durch regionale Vernetzung, • Reduzierung von Ausbildungsabbrüchen durch methodisch-didaktische Qualifizierung von Ausbildern und auszubildenden Fachkräften, • Befähigung der Unternehmen zur Ausbildung von Jugendlichen mit Förderbedarf 	ausbildungsberufsübergreifend	Maschinenbau und branchenübergreifend

Tabelle D2-1 Internet: **Modellversuche in den 3 neuen Förderschwerpunkten (Teil 6)**

Modellversuchsschwerpunkt	Träger	Titel	Schwerpunkte	Berufe	Branchen
Neue Wege/ Heterogenität	AWO Landesverband Saarland e.V.	„Chance Pflegeberuf“ – Unterstützung und gezielte Vorbereitung von noch nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen für die Altenpflege- und Pflegeausbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung von Jugendlichen ohne Ausbildungsreife, die nach einem FSJ eine Altenpflegeausbildung anstreben – und zwar (a) über eine individuelle Begleitung während des FSJ und (b) über ein zusätzliches Ausbildungsvorbereitungsjahr. • Entwicklung von Qualitätskriterien für den Umgang mit noch nicht ausbildungsfähigen Jugendlichen für die Ausbildungspraxis 	Altenpfleger/-innen	Gesundheits- und Sozialwesen
Neue Wege/ Heterogenität	Anerkannte Schulgesellschaft Sachsen mbH	Brücke in Duale Ausbildung (BriDA)	<p>Entwicklung und Erprobung von Unterstützungsleistungen für Ausbildungsbewerber/-innen und Ausbildungseinrichtungen, um Schülern und Schülerinnen einen direkten Weg in die duale Ausbildung zu ermöglichen. Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Ursache für unbesetzte Lehrstellen in KMU; • Kompetenzfeststellungen bei Jugendlichen; • Entwicklung von Konzepten zur Überwindung der Einstiegsschwellen in Ausbildung. 	berufsübergreifend	Handwerk, Industrie und Arbeitnehmerüberlassung
Neue Wege/ Heterogenität	ifw Meuselwitzer Bildungszentrum GmbH	Nutzung und Weiterentwicklung von Förderinstrumenten und Ausbildungspraxis in KMU im Altenburger Land in den Berufsfelder, Metall, Elektro und Kunststoff unter dem Aspekt zunehmender Heterogenität der Jugendlichen im ausbildungsfähigen Alter	<p>Unterstützung der Ausbildungsbetriebe bei der Bewältigung der neuen Anforderungen in der Folge zunehmender Heterogenität der Auszubildenden, durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anpassung der Förderpraxis (Kooperation der Lernorte, Wissenstransfer, Bildungsbegleitung, sozialpädagogische Betreuung und externes Ausbildungsmanagement), • Entwicklung der Förderinstrumente (Förder-/Qualifizierungspläne, Lernzirkel, Lerninseln), • Kompetenzerweiterung der Ausbilder (Ermittlung von Weiterbildungsbedarfen, Initiierung von Weiterbildungsangeboten, • informelle Sensibilisierung und Weiterbildung) 	ausbildungsberufsübergreifend	Metall-, Elektrogewerbe, Sanität-Heizung-Klimatechnik